

# Allgemeine Psychologie 2/II – Motivation & Emotion - Pollmann

Ich habe während der Prüfung versucht, die Fragen abzuschreiben, allerdings habe ich versucht in Steno (bzw. Stichpunktartig) zu schreiben um nicht all zu viel Aufmerksamkeit auf mich zu lenken. Außerdem war ich dem strafendem Blick des Professors ausgesetzt, der persönlich bei der Klausur Aufpasser spielte.

Daher kann es vorkommen, dass Formulierungen anders sind und auch Antwortmöglichkeiten fehlen, die mir zu lang waren. Es fehlen auch ein paar Fragen (hier 17 von 25). Vielleicht kann ja wer anders den Fragenkatalog vervollständigen. (Sorry ich bin echt faul :P )

Nichtsdestotrotz kann mit Hilfe dieser Datei und dem Herausfinden korrekter Lösungen die Prüfung bestanden werden.

- 1.) Wer war einer der Ersten, die systematisch Gesichter (Gesichtsausdrücke) untersuchten?
  - a) Darwin
  - b) Freud
  - c) Ekman
  - d) Olds
- 2.) Was ist ein Emblem?
- 3.) Was wird bei der Wahrnehmung von Gesichtsausdrücken aktiviert?
  - a) Amygdala
  - b) Fusiform-Face-Area
  - c) a und b sind richtig
  - d) a und b sind falsch
- 4.) Wann ist die Unsicherheit über das Eintreffen einer Belohnung maximal?
  - a) Bei bisher 50%er Eintreffens-Wahrscheinlichkeit
  - b) Bei bisher 100%er Eintreffens-Wahrscheinlichkeit
  - c) Wird von den dopaminergen Neuronen kodiert
  - d) a und c sind richtig
  - e) b und c sind richtig
- 5.) Welche Region wird bei Belohnungen aktiviert?
  - a) Gyrus frontalis superior
  - b) Hippocampus
  - c) Ventralen Tegmentum
  - d) Amygdala
- 6.) Wofür ist der Sulcus Temporalis Superior zuständig?
  - a) Identifizierung von Gesichtern
  - b) Für Erkennung negativer Gesichtsausdrücke
  - c) Die Blickrichtung
  - d) Erkennung positiver Gesichtsausdrücke
- 7.) Was kann man mit dem *false-belief*-Test nachweisen?
- 8.) Wofür gibt es Spiegelneuronen?
- 9.) Bei einem Ultimatum-Spiele-Test behält ein Kandidat 80% des Geldes, dann
  - a) Lehnen 50% das Angebot ab, wenn sie keine eigenen Verluste dadurch erleiden
  - b) Lehnen 50% das Angebot ab, auch wenn sie dadurch selbst Verluste machen
  - c) Lehnen 20% das Angebot ab, wenn sie keine eigenen Verluste dadurch erleiden
  - d) Lehnen 20% das Angebot ab, auch wenn sie dadurch selbst Verluste machen

- 10.) Was ist altruistische Bestrafung?
- a) Wenn man nur vorgibt zu Bestrafen
  - b) Wenn man jemanden Bestraft und dabei selbst einen Verlust in Kauf nimmt
  - c) Wenn man aus ethischen Gründen bestraft
  - d) Wenn man jemanden Bestraft, weil er nicht im Allgemeinwohl handelt
- 11.) Wie reagieren Schimpansen und Hunde jeweils auf menschliche Hinweisreize, wie einem Fingerzeig auf ein Objekt?
- a) Hunde reagieren besser als Schimpansen
  - b) Schimpansen reagieren besser als Hunde
  - c) Beiden muss das Handeln erst durch klassische Konditionierung angelernt werden
  - d) Beide reagieren gleich gut darauf
- 12.) Affen können kooperativ handeln, wenn?
- a) Die Problemlösung zu einer individuellen Belohnung führt
  - b) Sie dazu auf klassische Weise konditioniert worden sind
  - c) Sie operant konditioniert wurden
  - d) Alle Antworten sind falsch
- 13.) Bereits konditionierte Furcht-Reaktionen können?
- a) Auch wieder gelöscht werden
  - b) Nur sehr schwer wieder gelöscht werden
  - c) a und b sind richtig
  - d) a und b sind falsch
- 14.) Bei einer Gesichtserkennung können ängstliche Gesichter?
- a) Von hochängstlichen Personen nicht entdeckt werden
  - b) Langsamer als neutrale Gesichter erkannt werden
  - c) Schneller als neutrale Gesichter erkannt werden
  - d) Gleichschnell wie neutrale Gesichter entdeckt werden
- 15.) Nach einem Unfall können Zeugen sich besser an was erinnern?
- a) Besser an den Tatbestand als an Begleitumstände
  - b) Besser an Begleitumstände als an Tatbestände
  - c) An beide gleich gut
  - d) Darüber kann keine Aussage getroffen werden
- 16.) Die Bewegung in eine emotionale Körperhaltung kann was bewirken?
- a) führt zu erhöhter Aktivität in der *striak body area*
  - b) führt nicht zu Aktivitätsänderungen im Gebiet um den Posteriores Sulcus Temporalis Superior
  - c) führt erst nach etwa 300-400ms zu messbaren Hirnpotentialänderungen
  - d) führt schon nach 100-200ms zu messbaren Hirnpotentialänderungen
- 17.) Die Wahrnehmung eines emotionalen Reizes kann nachfolgend
- a) zu einer räumlichen Aufmerksamkeitsverlagerung an den Reizort führen
  - b) zu einer Besserung basaler Sehleistung im Ort des Reizes führen
  - c) a und b richtig
  - d) nicht a und nicht b